

Sie werfen einen Blick durch die Hühnerbrille

ZELL Menschen und Hühner gleichen sich sehr, finden Charly Bühler und Eleanor Welti. In der Kulturschmitte Zell stellen sie ihre Werke aus.

Die Ideen für seine Werke sammelt der 75-jährige Charly Bühler unterwegs. Seine Bilder finden sich zurzeit in der Kulturschmitte Zell neben Keramikhühnern von Eleanor Welti. Er beobachtet die Leute in den Cafés und Restaurants, sieht ihnen zu und hört, was sie sprechen. Was er sieht, das ist das Spiel von Männlein und Weiblein. «Es ist immer dasselbe, das Wesentliche des Lebens», sagt er. Dabei ärgert er sich aber nicht über die posierenden Gockel. Er selbst sei ja auch einer.

Wenn er Menschen zuschaut, sieht er alles durch seine «Hühnerbrille». Die hat er sich angeeignet, als er vor Jahren zwei lebende Hühner geschenkt bekam. Je län-

ger er seine Hühner beobachtete, desto mehr fielen ihm die frappanten Parallelen zur menschlichen Gesellschaft auf. So sehr, dass er den Vögeln sogar Namen aus seiner Verwandtschaft verlieh. In seinen Bildern lässt sich das Menschliche so vom «Hühnli-

chen» oft nicht trennen. Als ehemaliger Karikaturist malt Bühler auch Cartoons. Er versucht, alltägliche Situationen treffend darzustellen.

«Die grösste Schwierigkeit ist, wie man sie richtig umsetzt. Das Leben ist chic, einfach und wahn-

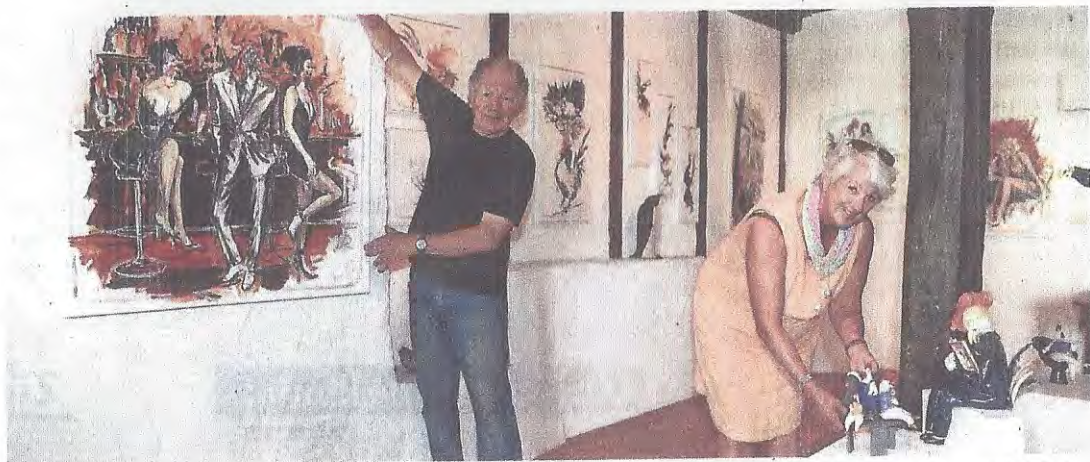
sinnig kompliziert», fasst er zusammen.

Hühner auch aus Ton.

Die 67-jährige Töpferin Eleanor Welti stellte früher vor allem Teller, Tassen und Vasen her. «Aber irgendwann waren alle Verwand-

ten und Bekannten eingedeckt», erzählt sie. Deshalb begann sie dann mit den Hühnern. Wieso gerade Hühner? «Das habe ich mich auch schon gefragt.» Ihre Hühner sind ausserordentlich lebensecht, jede einzelne Feder formt sie von Hand und befestigt sie am Körper. Sie geniesst die wahnsinnige Geduldsarbeit. «Es ist beinahe wie eine Meditation. Die Gedanken können frei schweifen.»

Die schönen Hühner haben ihren Preis: Je nach Grösse kosten sie zwischen 100 und 300 Franken. Auch Charly Bühler verkauft seine Werke. Seit 35 Jahren leben er und seine Frau schon von der Kunst. «Das ist auch eine Kunst!», stellt er fest. *Sara Meier*



Gemalt und getöpft: Charly Bühler und Eleanor Welti präsentieren in Zell originelle Hühner.

Melanie Duchene

Hühnerrien

bis 30. Oktober, Samstag, 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 12 bis 17 Uhr.
Hinterdorfstrasse 1, Zell.

www.kulturschmittezell.ch